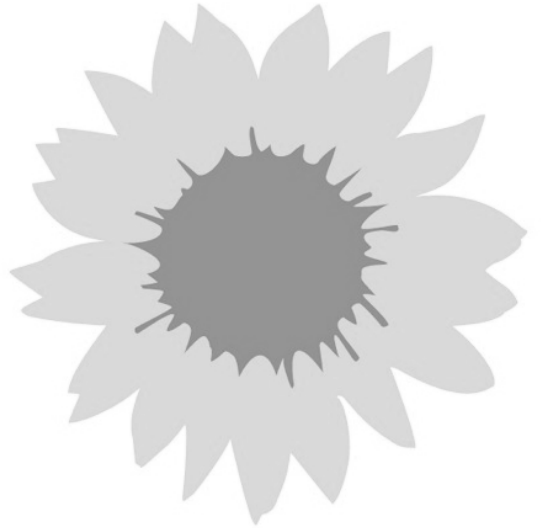


Es griene Blädsche



Nr. 267

Mai 2012

e-Mail: kv@gruene-dadi.de
Internet: <http://www.gruene-dadi.de>

Einladung zur Kreismitgliederversammlung

am Mittwoch, den 30 Mai 2012 um 20:00 Uhr
in Mühlthal, Ortsteil Nieder-Ramstadt
Gaststätte Brückenmühle
Im Bürgerzentrum, Ober-Ramstädter Str. 2

Top 1: Begrüßung, Sitzungsleitung, Protokoll

Top 2: **Wahl der Delegierten für die BDK 2012**

Top 3: **U-3 Betreuung im Landkreis**

Es fehlen aktuell ca. 311 Betreuungsplätze mit einem Zuschuss Volumen von ca. 4 Mill. € um das Ziel einer 35 % Versorgung zu erreichen. Was können wir GRÜNE dazu beitragen, dass die Betreuungsgarantie eingehalten wird? Wie weit ist der Ausbau vor Ort?

Top 4: **Rechenschaftsbericht des Kreisverbandes 2011**

- ◆ Entlastung des Vorstandes
- ◆ Wahl der KassenprüferInnen für 2012

Top 5: **Berichte** aus der Kreistagsfraktion und den Ortsverbänden

Top 6: **Verschiedenes**

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern und FreundInnen bedanken, die uns immer regelmäßig und zuverlässig durch ihre Beiträge und Spenden unterstützen. Ohne euch wäre unsere politische Arbeit nicht möglich.

In meiner Funktion als Kreis-schatzmeisterin möchte ich mich bei allen Ortskassierern bedanken für die gute Zusammenarbeit, ohne die der Rechenschaftsbericht nicht zustande gekommen wäre.

Für den Kreisvorstand
Susanne Hoffmann-Maier



Rechenschaftsbericht 2011				
Einnahme- Ausgaberechnung				
Konto		Gesamt	KV	Ortsverbände
	Einnahmenrechnung	- 102.848,61 €	- 42.597,83 €	- 60.250,78 €
	1. Mitgliedsbeiträge	- 16.110,47 €	- 11.339,19 €	- 4.771,28 €
8100	Mitgliedsbeiträge	- 34.693,97 €	- 11.968,69 €	- 22.725,28 €
8810	Mitgliedsbeiträge (Zuschuss von Gliederungen)	- 18.050,00 €	- 18.002,00 €	- 48,00 €
4810	Mitgliedsbeiträge (Zuschuss an Gliederungen)	36.633,50 €	18.631,50 €	18.002,00 €
	2. Mandatsträgerbeiträge	- 14.374,00 €	- 9.948,00 €	- 4.426,00 €
8150	Mandatsträgerbeiträge	- 14.374,00 €	- 9.948,00 €	- 4.426,00 €
	3. Spenden von natürlichen Personen	- 48.741,69 €	- 6.282,39 €	- 42.459,30 €
8200	Geldspenden	- 45.296,69 €	- 5.239,16 €	- 40.057,53 €
8210	Geldspenden anonym bzw. ohne Adresse	- 67,09 €	- €	- 67,09 €
8220	Verzichtsspenden	- 3.377,91 €	- 1.043,23 €	- 2.334,68 €
	6. Einnahmen aus sonstigem Vermögen	- 1.217,17 €	- 1.085,11 €	- 132,06 €
8450	Zinseinnahmen	- 1.217,17 €	- 1.085,11 €	- 132,06 €
	7. Einnahmen Verant.	- 3.964,66 €	- €	- 3.964,66 €
8500	Einnahmen aus Veranstaltungen	- 3.744,16 €	- €	- 3.744,16 €
8520	Einnahmen aus Veranstaltungen	- 220,50 €	- €	- 220,50 €
	8. Staatliche Mittel	- 13.124,63 €	- 13.124,63 €	- €
8850	Grundfinanzierung (Zuschuss von Gliederungen)	- 13.124,63 €	- 13.124,63 €	- €
	9. Sonstige Einnahmen	- 3.086,13 €	- 0,01 €	- 3.086,12 €
8700	Sonstige Einnahmen	- 0,01 €	- 0,01 €	- €
8710	Kostenerstattungen von Fraktionen	- 674,96 €	- €	- 674,96 €
8760	Kostenerstattung von Dritten	- 2.411,16 €	- €	- 2.411,16 €
	10. Zuschüsse von Gliederungen	- 2.229,86 €	- 818,50 €	- 1.411,36 €
8900	Sonstige Zuschüsse von Ortsverbänden	- 120,00 €	- 120,00 €	- €
8930	Sonstige Zuschüsse von Kreisverbänden	- 1.411,36 €	- €	- 1.411,36 €
8970	Sonstige Zuschüsse von Landesverbänden	- 698,50 €	- 698,50 €	- €
	Ausgabenrechnung	110.171,77 €	39.113,04 €	71.058,73 €
	1. Personalausgaben	17.655,25 €	17.655,25 €	- €
4100	Personalausgaben	17.655,25 €	17.655,25 €	- €
	2 Sachausgaben			
	2a.) Sachausgaben laufender Geschäftsbetrieb	8.573,41 €	5.545,27 €	3.028,14 €
4200	Laufender Geschäftsbetrieb	8.554,41 €	5.545,27 €	3.009,14 €
4870	Ausgaben lauf. Geschäftsbetrieb (Zuschuss an GL)	19,00 €	- €	19,00 €
	2b.) Sachausgaben allg. politische Arbeit	30.832,60 €	4.507,49 €	26.325,11 €
4300	Allgemeine politische Arbeit	30.832,60 €	4.507,49 €	26.325,11 €
	2c.) Sachausgaben für Wahlkämpfe	48.927,34 €	7.693,67 €	41.233,67 €
4400	Wahlkampfausgaben	48.631,44 €	7.100,17 €	41.531,27 €
4890	Wahlkampfausgaben (Zuschuss an Gliederungen)	960,80 €	658,40 €	302,40 €
8890	Wahlkampfausgaben (Zuschuss von Gliederungen)	- 664,90 €	- 64,90 €	- 600,00 €
	2d.) Sachausgaben Vermögensverw. einschl. Zinsen	44,80 €	- €	44,80 €
4500	Ausgaben für die Vermögensverwaltung	44,80 €	- €	44,80 €
	2f.) Sonstige Ausgaben	107,01 €	- €	107,01 €
4720	Abschreibungen Forderungen	107,01 €	- €	107,01 €
	3. Zuschüsse an Gliederungen	4.031,36 €	3.711,36 €	320,00 €
4900	Sonstige Zuschüsse an Ortsverbände	1.411,36 €	1.411,36 €	- €
4930	Sonstige Zuschüsse an Kreisverbände	2.620,00 €	2.300,00 €	320,00 €

		Gesamt	KV	Ortsverbände
	Besitzposten	130.390,71 €	65.906,11 €	64.484,60 €
	I. Forderungen an Gliederungen	12.381,39 €	12.091,39 €	290,00 €
1100	Forderungen an Ortsverbände	11.932,00 €	11.932,00 €	- €
1200	Forderungen an Kreisverbände	290,00 €	- €	290,00 €
1300	Forderungen an Landesverbände	159,39 €	159,39 €	- €
	III. Geldbestände	116.078,03 €	53.303,43 €	62.774,60 €
1600	Kasse	1.527,60 €	6,63 €	1.520,97 €
1610	Bankkonto 1	52.039,86 €	7.354,82 €	44.685,04 €
1620	Bankkonto 2	11.280,74 €	3.983,69 €	7.297,05 €
1630	Bankkonto 3	24,13 €	- €	24,13 €
1640	Festgelder	30.000,00 €	30.000,00 €	- €
1650	Sparbücher	15.235,70 €	5.988,29 €	9.247,41 €
1690	Forderungen Bank / Geldtransit	5.970,00 €	5.970,00 €	- €
	IV. Sonstige Vermögensgegenstände	1.931,29 €	511,29 €	1.420,00 €
1800	Sonstige Forderungen	1.931,29 €	511,29 €	1.420,00 €
	Schuldposten	- 17.305,30 €	- 5.268,30 €	- 12.037,00 €
	B. Verbindlichkeiten			
	I. Verbindlichkeiten Gliederungen	- 17.154,30 €	- 5.222,30 €	- 11.932,00 €
2100	Verbindlichkeiten an Ortsverbände	- 290,00 €	- 290,00 €	- €
2200	Verbindlichkeiten an Kreisverbände	- 11.932,00 €	- €	- 11.932,00 €
2300	Verbindlichkeiten an Landesverbände	- 4.842,50 €	- 4.842,50 €	- €
2400	Verbindlichkeiten an Bundesverband	- 89,80 €	- 89,80 €	- €
	V. Sonstige Verbindlichkeiten	- 151,00 €	- 46,00 €	- 105,00 €
2800	Sonstige Verbindlichkeiten	- 151,00 €	- 46,00 €	- 105,00 €
	Reinvermögen			
	Aktuelles Reinvermögen	- 113.085,41 €	- 60.637,81 €	- 52.447,60 €
	Kontrollrechnung			
	Reinvermögen Vortrag	- 120.408,57 €	- 57.153,02 €	- 63.255,55 €
	Einnahmen ./- Ausgaben	7.323,16 €	- 3.484,79 €	10.807,95 €
	Aktuelles Reinvermögen	- 113.085,41 €	- 60.637,81 €	- 52.447,60 €
	Reinvermögen aus Vermögensbilanz	113.085,41 €	60.637,81 €	52.447,60 €
	Differenz	- €	- €	- €

Rechenschaftsbericht des Kreisverbandes 2011

Nach § 23 des Gesetzes für die politischen Parteien haben die Parteien über die Herkunft und Verwendung von Mitteln öffentlich Rechenschaft abzulegen. Dies geschieht in der Form, dass der Bundesverband einen Gesamtbericht erstellt, der geprüft und veröffentlicht wird. Dieser Bericht enthält alle Einnahmen und Ausgaben aller Ortsverbände, Kreis- und Landesverbände. Er gibt somit einen Überblick über das Gesamtvermögen der Partei einschließlich aller Gliederungen.

Einnahme - Ausgabe - Rechnung 2011

Die Tabelle auf Seite 2 enthält die Summe der Einnahmen und Ausgaben des KV's, sowie die Summe aller Ortsverbände. Für 2011 wurde das Reinvermögen lt. HH-Plan auf 62.280 € geschätzt, tatsächlich beträgt das Reinvermögen jetzt 60.637 €. Die Ein- und Ausgaben wurden gut eingeschätzt und entsprechen mehrheitlich dem HH-Ansatz. Wir haben in 2011 durch das gute Abschneiden bei der Kommunalwahl mehr Mandatsträgerinnen und daher auch mehr Einnahmen. 2010 hatten wir knapp 32.000 € Einnahmen, in 2011 hatten wir 42.500 € Einnahmen.

Wir haben immer noch einen erfreulichen Mitgliederzuwachs, aber nicht mehr in der Stärke wie in 2010. Also müssen wir weiter aktiv sein und gute Politik machen.

Protokoll zur Frühjahrstagung am 28. April 2012 in Ober-Klingen

Christoph Gaa

Zum Kommunikationsworkshop am Vormittag haben wir folgenden Thesen und Fragen aufgenommen:

1. Zeitnahe Versand der Presseinfos aus der Kreistagsfraktion an die Ortsverbände.
2. Es gibt zu wenig Kontakt / Perspektiven im Kreisverband zwischen den Ortsverbänden.
3. Die GRÜNEN Informationen aus dem Landkreis sind zu zerstreut im Internet.
4. Anträge der GRÜNEN OV sollten müssen an andere OV kommuniziert werden.
5. Wir brauchen im Kreisverband einen Wissenspool von Spezialisten auf die die einzelnen OV's - zugreifen können, wenn ein Antrag für ein Spezielles Thema geplant ist.
6. Mehr Transparent in der Kreistagesfraktion. Es werden keine Protokolle verteilt.
7. Es gibt zu wenig moderne Kommunikationskanäle bei den GRÜNEN in Landkreis.
8. Presseerklärungen im Kreisverband stehen nicht immer auf den Homepages der Ortsverbände oder auf der Homepage des Kreisverbandes.
9. Wir brauchen eine Koordination der Webmaster der einzelnen Ortsverbände untereinander. So können vielleicht die technischen Möglichkeiten vorangebracht werden, um die einzelnen Webseiten von KV und OV's besser zu vernetzen.

Wir werden diese Punkte bewerten und Vorschläge zu den einzelnen Punkten auf einer der nächsten KMV's machen.

Am Nachmittag hielt das **GRÜNE MdL und Sprecher für Netzpolitik und Sport Daniel Mack** einen spannenden Vortrag über die Kommunikation in sozialen Netzwerken. Der Vortrag relativierte einige Skepsis bei den Teilnehmern und weckte deutliche Neugier auf Twitter, Facebook und Co.

In der Schlussrunde fassten die TeilnehmerInnen ihre Eindrücke zusammen. Hier nur ein paar:

1. Koordination der Online-Verantwortlichen im KV sollte verbessert werden.
2. Der Vortrag von Daniel Mack hat mein Interesse an Twitter geweckt.
3. Die Nutzung des GRÜNEN Wurzelwerks sollte intensiviert werden.
4. Die Nutzung von sozialen Netzwerken ist keine technische, sondern eine mentale Frage bei den GRÜNEN.
5. Durch die falsche und die geringe Nutzung von sozialen Netzwerken können wir keine Wahl gewinnen, aber eine Wahl verlieren.
6. Der Griesheimer OV hat jetzt Räumlichkeiten mit Internetverbindung für weitere Veranstaltungen.



Weitere Bilder gibt es unter www.gruene-dadi.de in der Bildergalerie.

Protokoll der KMV am 29.02.2012 um 20.00 Uhr in Nieder-Ramstadt

Top 1: **Begrüßung und Sitzungsleistung** Christian Flöter, Protokoll: Susanne Hoffmann-Maier

Top 2: **Flughafen Frankfurt**

Als Gast konnten wir Frank Kaufmann, MdL und langjähriger Streiter gegen den Ausbau des Flughafens begrüßen. Frank berichtete chronologisch die wichtigsten Daten: 1971 Planfeststellungsbeschluss, Bau der Startbahn West, Veränderung der Flugbewegungen von 320.00 auf nunmehr 500.000, 2007 erneuter Planfeststellungsbeschluss, es gibt ein Mediationsverfahren mit dem Ergebnis, dass ein Nachtflugverbot von 23.00 bis 5.00 Uhr gelten soll.

Im Oktober 2011 wird die neue Landebahn in Betrieb genommen. Geplant waren 150 Nachtflüge und 17 in der Zeit zwischen 23.00 Uhr 5.00 Uhr. Das Hessische Verwaltungsgericht hat dies für rechtswidrig erklärt und die Landesregierung hat dann einen Revisionsantrag gestellt.

Dies Diskussion war sehr spannend. Es wurde darüber geredet, ob die neue Landebahn ganz geschlossen werden soll oder welche Möglichkeiten zur Begrenzung des Lärms möglich sind. Die Fraport bietet ein Casa -Programm an, also die Umsiedlung der Menschen in den besonders vom Lärm betroffenen Regionen.

Die grundsätzlichen Forderungen waren: striktes Einhalten des Nachtflugverbotes, Verringerung des Fluglärms durch aktiven Lärmschutz, Einhaltung der Lärmobergrenzen. Es wurde die Schaffung von weiteren Arbeitsplätzen angezweifelt, wir waren uns einig, dass der Schutz der Bevölkerung vor geht.

Es wurde ein Meinungsbild erstellt: für ein Nachtflugverbot stimmten alle Anwesenden, für das Schließen der neuen Landebahn stimmten 5 Mitglieder, der Rest stimmte mit Nein.

Frank hat die Grüne Position zum Frankfurter Flughafen sehr ausführlich und gut erklärt. Wer genauere Informationen haben möchte, kann dies alles nachlesen unter:

www.gruene-hessen.de/dossiers/fluglaerm/

Top 3: **Haushaltsplan 2012**

Nach kurzer Erläuterung und Diskussion wurde der HH 2012 einstimmig angenommen

Top 4: **Abfrage zum Thema Netzpolitik**

Christoph stellt den Anwesenden verschiedene Themen zur Netzpolitik vor. Es entfacht sogleich eine Diskussion im Detail über Vor- und Nachteile. Stichwörter hierzu: Acta, Goggle sortiert aus, es fehlen die

technischen Voraussetzung, Breitband, Ansprechpartner für eine funktionelle Vernetzung, Netzneutralität, Medienkompetenz in der Schule? Es ist eine Generationsgeschichte, wie sieht facebook und twitter aus? Wie können wir das politisch für uns nutzen? Wir werden auf der Frühjahrstagung entsprechend ein Angebot machen.

Top 4: **Berichte**

Kritik kommt aus Weiterstadt, dass die Schülerhilfe gestrichen wurde.

Friedel berichtet über den Stand des Arbeitskreises Rechtsradikalismus und bietet um Unterstützung in den Gemeinden.

Top 5: Verschiedenes entfällt

GRÜNER TAG 2012 PERSPEKTIVGIPFLE FÜR HESSEN Veranstaltet vom Landesverband

Ab 11.00 Uhr in Frankfurt

Die ausführliche Einladung geht euch noch zu. Bitte merkt euch den Termin vor.

Wir möchten immer wieder werben für die Mitarbeit im den Landesarbeitsgemeinschaften. Hier ein paar Infos:

Die Landesarbeitsgemeinschaften (LAGen) bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hessen haben das Ziel, die inhaltliche und politische Arbeit im Landesverband und seinen Gremien zu entwickeln, zu vernetzen sowie die Zusammenarbeit mit außerparteilichen (Fach-)Verbänden, Initiativen und wissenschaftlichen Institutionen zu koordinieren.

In den LAGen arbeiten Mitglieder, FachpolitikerInnen mit oder ohne Mandat, aber auch **Interessierte und Fachleute**, die **keine Mitglieder** bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN Hessen sind, zusammen. Die LAGen stehen den Parteigremien beratend zur Seite (§ 3 LAG-Statut).

Sie haben Interesse in eine LAG Ihres Themas hineinzuschneppen? Kein Problem. Schicken Sie eine Mail an die Sprecherin oder den Sprecher und Sie werden in den Verteiler aufgenommen und erhalten eine Einladung zum nächsten Sitzungstermin. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Sie haben eine allgemeine Frage zu unseren LAGen? Bitte wenden Sie sich an unseren Gremienbetreuer, Norbert Halas per Mail an LAGen@gruene-hessen.de.

Die Wurzel der Wut

Neue Partei: Nach den „Piraten“ kommen nun die „Barbaren“. von Christian Bartel, TAZ 14.2012

Der designierte Vorsitzende Herbert „Die Wampe“ Kiloschek hat sich in Fahrt geredet. „Ich kann das nicht, ich brauch das nicht, und ich will das auch nicht“, brüllt er und lässt seinen Zimmermannshammer auf ein Smartphone niedersausen, das ihm sein Neffe zum fünfzigsten Geburtstag geschenkt hatte, damit er den Anschluss an die Informationsgesellschaft nicht gänzlich verliert. „Wissen Sie, was mich diese sogenannte Informationsgesellschaft kann?“, fragt er. „Ja, und zwar kreuzweise!“, schallt es wie aus einem Mund zurück.

Wut liegt in der Luft, aber auch Aufbruchstimmung, ein Hauch von Revolution und der dichte Qualm billiger Altherrenstumpen, die von Kiloscheks Anhängern als Erkennungszeichen in lässiger Manier seitlich im Mund geführt werden. Die Luft ist zum Schneiden dick im Weiherstübchen“, einer jener festungsartigen Eckkneipen, die dem Modernisierungsverächter ein letztes Refugium vor Breitbandinternet, Gentrifizierung und leichter Küche bieten können.

Unter der Devise „Sendeschluss im Internet“ hat sich dort über die Jahre eine politische Graswurzelbewegung entwickelt, die heute zur Partei erhoben werden soll. „Anfangs waren wir tatsächlich nur ein paar frustrierte alte Männer, die mit dem digitalen Kommunikationsgedöns nicht klargekommen sind“, erinnert sich Kiloschek, der in seiner Freizeit Schellackplatten sammelt oder hinter seiner CB-Funkanlage sitzt. „Aber dann stießen immer mehr junge Menschen zu uns.“

„Barbaren – Die Barbarenpartei“ soll die neue Partei heißen, und ihr Markenkern ist eine fast schon religiös anmutende Internetskepsis, aber fast wichtiger als die Inhalte ist den Barbaren ihr gemeinsamer Lebensstil. Barbaren benutzen lieber Stadtpläne als Navigationsgeräte, halten Verabredungen ein, ohne noch dreimal von unterwegs aus anzurufen, und benutzen ausschließlich Telefone mit Wählscheiben.

Auch ihre leiblichen Konsumgewohnheiten sind eher rustikal und rückwärtsgewandt: Im „Weiherstübchen“ fließt das Bier in Strömen, Herrngedecke und zuckersüße Moselweine werden serviert, ein handgemaltes Schild warnt ausdrücklich vor der Bestellung von Latte macchiato, stattdessen gibt es Filterkaffee mit ordentlich Dosenmilch. Die Herren tragen weiße Feinrippunterhemden einer längst liqui-

dierten deutschen Trikotagenfirma, die Damen geblümete Kittelschürzen aus Perlon oder gar Dederon, dabei haben manche der Teilnehmer die Volljährigkeit kaum erreicht.

„Herrlich, diese Ruhe“

„Meine Eltern kommen aus der Gamerszene“, erklärt etwa ein Teenager mit der Physis eines kerngesunden Allgäuer Bauernbuben: „Ich bin quasi auf einer immerwährenden LAN-Party aufgewachsen. Dass es da draußen überhaupt eine analoge Welt gibt, habe ich erst bei meiner Einschulung so richtig verstanden. Später habe ich mir dann heimlich mein erstes Brettspiel gekauft und mit Freunden im Wald ausprobiert. Herrlich, diese Ruhe. Deswegen bin ich bei den Barbaren.“

„Ich bin über das Online-Banking zur Bewegung geraten“, erzählt dagegen eine bürgerlich wirkende blonde Mittvierzigerin. „Nachdem mir zum dritten Mal die Zugangsdaten ausgespäht wurden, ist mir klar geworden: das mit dem Internet muss aufhören.“

Ein altgedienter Journalist gibt an, dass er von seiner Redaktion immer häufiger gezwungen wurde, „launige Filmchen“ hochzuladen statt investigative Artikel zu schreiben; ein nervöser Junge ist auf der Flucht vor seinen fünftausend Facebookfreunden; während eine alte Dame tränenreich zugibt, die letzten drei Jahre vor niedlichen Katzenvideos auf YouTube verbracht zu haben, bis sie endlich den Absprung geschafft hat.

Ein Zweimeterhüne ist bloß wegen seiner Hände ins soziale Abseits geraten. „Schauen Sie sich meine Pranken doch an, flüssig SMS schreiben war damit einfach nicht drin.“ Mittlerweile hat er aber wieder Anschluss gefunden: mit einer radikalen Barbarin ist er eine Rauchzeichenfreundschaft eingegangen.

Denn ganz wie bei den „Piraten“, gegen deren „Online-Totalitarismus“ (Kiloschek) sich die Barbarenpartei wendet, ist noch nicht ganz klar, wo die Fahrt hingehen soll. Während sich die Radikalen unter ihnen in der Tradition der maschinenstürmenden Ludditen sehen, halten andere das Internet für reformierbar. Sie fordern Ladenöffnungszeiten im Online-Handel und eine verpflichtende Rechtschreibprüfung von E-Mails. Fehlerhafte Mails sollen nicht mehr befördert werden. „Es gibt ein Recht auf ein rein analoges Leben“, gibt sich Kiloschek dagegen kategorisch. „Und um dieses Recht kämpfen wir.“

„Gefällt mir“, rufen einige Barbaren.

Redaktion:

Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband Darmstadt-Dieburg

Darmstädter Str. 1 64397 Modautal (Ernsthofen)

Tel. 06167-913 579

Email: kv@gruene-dadi.de

Spenden und Beiträge an:

Sparkasse Dieburg Konto 110 111 705 BLZ 508 526 51 oder

Postbank Frankfurt Konto 316 429 606 BLZ 500 100 60

